



Liebe Freunde und Förderer des Johannisfriedhofes!

„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Dieses Zitat wird Luther zugeschrieben, würde aber auch zu Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther King passen. Es drückt liebenswert unsere Zuversicht aus, dass sich letztlich unser aller Wirken in ein großes Ganzes sinnvoll einfügt. Ich stelle dieses Zitat deswegen voran, weil es bildhaft ausdrückt, warum auch in einer Zeit vielfältiger tagesaktueller Herausforderungen, wie es derzeit besonders die Flüchtlingsbetreuung darstellt, guten Gewissens auch Geld und Zeit in ein langfristiges Projekt wie die Bewahrung unseres historischen Johannisfriedhofes gesteckt werden können.

Von Beginn an beschäftigt uns die **Entwicklungsplanung** für unseren Friedhof. Für die gartendenkmalpflegerische Zielstellung können wir uns auf die Masterarbeit von Frau Gremmer aus dem Jahr 2014 stützen. Die wesentlichen Aussagen haben wir Ihnen auf der Mitgliederversammlung in diesem Jahr vorgestellt. Diese Kernpunkte sind zu bewerten und um eine Grünplanung und eine Konservierungs-/Sanierungsplanung zu ergänzen. Dieser Aufgabe stellt sich die neue **Arbeitsgruppe „Gestaltung“**, welche sich unter der Leitung von Herrn Flößner in diesem Jahr bereits zweimal hierzu getroffen hat. Deren Ziel ist es, bis zum kommenden Sommer ein Gerüst für die Gesamtplanung als Grundlage weiterer Fördermittelbeantragungen zu erstellen.

Wie angekündigt, haben die Mitglieder der **Arbeitsgruppe „Historie“** unter der Leitung von Frau Apfel bereits einige **Lebensskizzen** verschiedener, auf unserem Johannisfriedhof begrabener Persönlichkeiten für eine Veröffentlichung druckreif vorbereitet. Ich habe schon erste Manuskripte lesen dürfen und bin begeistert, entsprechen diese Texte doch unseren Erwartungen, die hier Begrabenen in Episoden uns „als fröhliche, suchende oder in sich gekehrte Menschen aus Fleisch und Blut nahezubringen“. Nach einer Ausschreibung haben wir uns im Vorstand soeben entschieden, diese Schriftenreihe gemeinsam mit der Firma ctw herausbringen zu wollen. Seien Sie gespannt auf die ersten Hefte.

Mittlerweile ist nach mehrmonatiger Vorbereitung unser Rahmenvertrag mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde als Eigentümerin des Johannisfriedhofes nach dem Gemeindegemeinderat auch vom Kreiskirchenamt in Gera gebilligt worden. Wir haben darauf hin anlässlich der Beiratssitzung im Oktober symbolisch den ersten **Patenschaftsvertrag** für eine Grabpflege unterschreiben können. Mittlerweile sind zehn Patenschaftsverträge unterschrieben, vier weitere sind in der Vorbereitung. Sie sind herzlich eingeladen, für eine der Grabstellen die persönliche Fürsorge zu übernehmen. Ihr Kontakt zum Johannisfriedhof würde dadurch eine zusätzliche persönliche Komponente erhalten und die Arbeitseinsätze würden Ihnen noch mehr Freude bereiten. In die Liste der bisher übernommenen Patenschaften können Sie demnächst auf unserer Internetseite Einsicht nehmen.

Auch im kommenden Jahr führen wir wieder an ausgewählten Sonnabenden **Große Arbeitseinsätze** von 9 Uhr bis zum gemeinsamen Mittagessen durch. Wir werden weiterhin eine Kinderbetreuung für junge Familien anbieten. Bitte tragen Sie sich die folgenden Termine hierfür in Ihren neuen Kalender für 2016 ein: 19.03. - 23.04. - 18.06.

- 03.09. - 29.10. - 19.11. Der Arbeitseinsatz am 03. September soll für einen gepflegten Zustand unseres Friedhofes für die Feierlichkeiten aus Anlass der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Dr. Carl Zeiss am 11. September sorgen.

Folgende Termine sind für die **Kleinen Arbeitseinsätze** im kommenden Jahr 2016 mittwochs ab 17 Uhr geplant: 11.05. - 15.06. - 13.07. -08. - 05.10. Wir können Ihnen mittlerweile genügend vereinseigenes Arbeitswerkzeug anbieten.

Auch im kommenden Jahr wird der Verein wieder Angebote zur **Langen Nacht der Museen** und zum **Tag des offenen Denkmals** einbringen, in diesem Jahr wurden sie gut angenommen. Es hat Spaß gemacht, beispielsweise die eindrucksvolle biotechnologische Leistung der 230 Bäume unseres Johannisfriedhofes als „Handwerker“ für unsere Stadt (Feinstaubbeseitigung, CO₂-Bindung) im Rahmen des diesjährigen Themas „Handwerk, Technik und Industrie“ bildhaft zu verdeutlichen.

Nach einer über ein Jahr dauernden Vorbereitung konnte in diesen Wochen endlich mit der professionellen **Sanierung** des Mauerstückes mit der **Familiengrabstelle** des Gründers der ersten akademischen Lehranstalt Deutschlands für Landwirte, **Friedrich Gottlob Schulze**, begonnen werden. Diese Arbeiten werden hauptsächlich über Fördermittel des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie und Spenden des Thüringer Verbandes für Landwirtschaft und ländlichen Raum e.V. (Einzelspenden zahlreicher Agrarbetriebe und Einzelpersonen), der Zeiss-Stiftung und des Jenaer Kirchbauvereines (Tombolaerlös des Opernballes 2014) finanziert. Ein Dank gebührt besonders Herrn Bürglen vom Stadtkirchenamt für seine zuverlässige, beharrliche Arbeit im Verborgenen.

Das Finanzamt Jena hat dem Verein mit seinem Bescheid vom 25.09.2015 die **Gemeinnützigkeit** bescheinigt und ihn von der Körperschafts- und Gewerbesteuerzahlung befreit. Damit wurde die verlässliche und korrekte Arbeit unseres „Finanzminister's“, Herrn Dr. Danz, bestätigt, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Unser Vereinsmitglied Herr Kleist hat sein Mandat im Vorstand niedergelegt, weil er im November d. J. ein Mandat im Stadtrat übernommen hat und zugleich den Vorsitz des Sozialausschusses, wie Sie es auch der Tagespresse und Jena-TV entnehmen konnten. Wir haben seine Entscheidung bedauert, haben aber für sie auch Verständnis. Wir danken ihm auch auf diesem Wege nochmals für seine intensive, zeitaufwändige und konstruktive Arbeit als „Geburtshelfer“ unseres Vereines und unserer Vorstandsarbeit. Er hat dankenswerterweise zugesagt, unsere Arbeit auch zukünftig als Unterstützer und Ratgeber zu begleiten. Gleichzeitig danken wir unserem Vereinsmitglied Herrn Röppnack, welcher sich vom Vorstand gemäß unserer Satzung als Vorstandsmitglied für den Rest unserer Wahlperiode kooptieren ließ. Diese Wahlperiode endet satzungsgemäß im Mai 2016. Ich bitte Sie daher bereits heute, Ihre Teilnahme an unserer **3.**

Mitgliederversammlung am 18. Mai 2016 einzuplanen, auf der Ihnen auch Herr Dr. Baumann vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie die herausgehobene historische Bedeutung unseres Johannisfriedhofes für Thüringen erläutern wird. Selbstverständlich erhalten Sie noch eine gesonderte Einladung hierzu.

Im letzten Rundbrief bat ich Sie um Ihre Spende zur Finanzierung der Schwammsanierung der Friedenskirche. Bedauerlicherweise verteuern sich die Sanierungskosten, so dass ich meine Bitte wiederholen muss. Sollten Sie darüber hinaus Ihr Füllhorn auch über unseren Verein und über den Kirchbauverein ausschütten, steigt unser Dank in´s Unermessliche, Spendenbescheinigung inbegriffen.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen von Christina Apfel, Eckart Bock, Stefan Danz, Bertram Flöbner, Mario Röppnack und Christian Weiß eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie Gott befohlen, Ihr Theodor Peschke